

7 Brandschutzanforderung

F0	keine Feuerwiderstandsdauer
F30	feuerhemmend
F30-RA	feuerhemmend, Rauchabschnitt
F60	hochfeuerhemmend
F90	feuerbeständig
F120	hochfeuerbeständig

8 Schallschutzanforderung R'w

9 Strahlenschutz

RAUMSTEMPEL

6150.xx.yyy Raumnummer
xx = Ebene, yyy = Individuelle Nummer

Raumbezeichnung

Rauminformation
B: Bodenbelag
W: Wandbelag
D: Deckenbekleidung
LH: lichte Raumhöhe
M: Musterraum Zuordnung

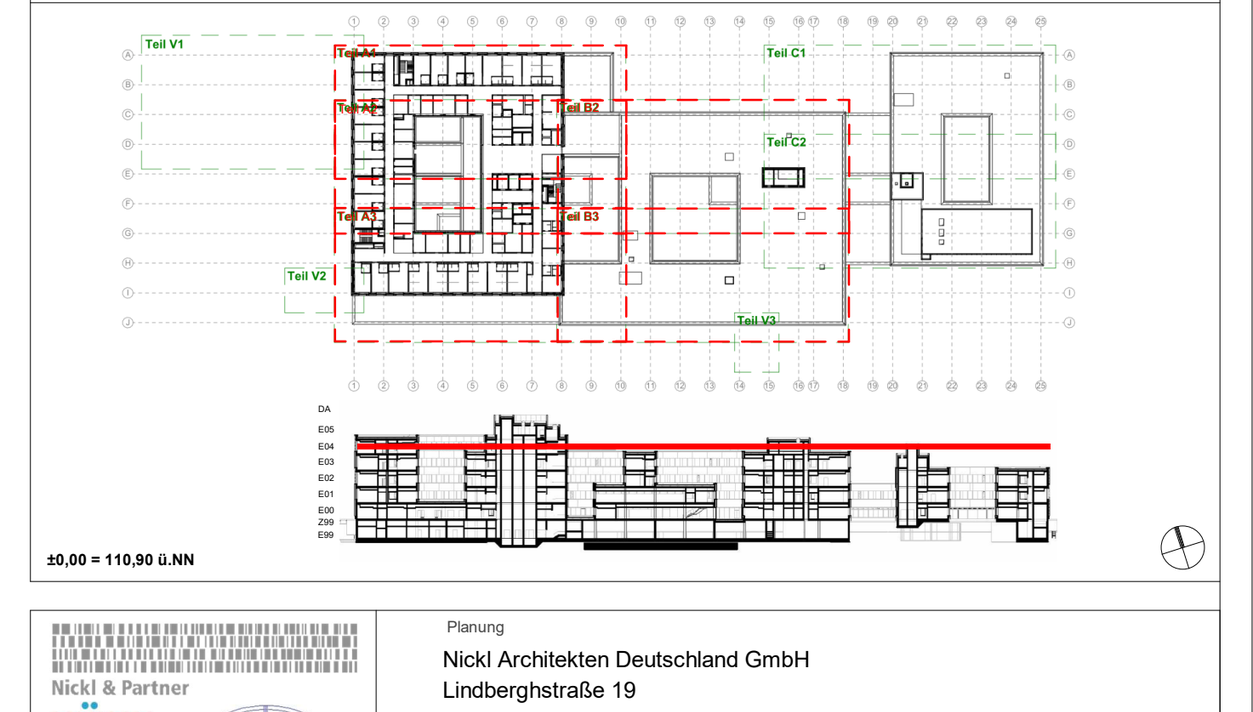
ALLE MAßE SIND VOR ORT ZU PRÜFEN.

Alle Höhenangaben, Türhöhen, Höhenkoten, Brüstungshöhen beziehen sich auf OK FFB bzw. +/- 0,00.
Alle Türöffnungen (Breiten, Höhen) in Stahlbeton- und Mauerwerkswänden sind Rohbauöffnungen.
Alle Türöffnungen (Breiten, Höhen) in Trockenbauwänden sind Ausbauöffnungen (Richtmaß).
Brandschutzangaben gelten nur in Verbindung mit dem Brandschutzgutachten.
Bei Widersprüchen gelten die Angaben des Brandschutzgutachtens.
Bei Widersprüchen im Rohbau gilt der letzte Stand der Schal- und Bewehrungsplanung.
Diese Trockenbaupläne enthalten keine verbindlichen Angaben zu Schlitz- und Durchbrüchen.
Die Bemaßungen sind ohne Berücksichtigung von Fliesen und Rammschutz erstellt.

Der statische Nachweis für die Unterkonstruktion der Türen ist durch den AN Trockenbau zu erbringen.
Türen mit Abmessungen ab einschl. 1,05m Breite erhalten Stahlprofile.
Türen mit Abmessungen unter 1,05m Breite erhalten UA-Profile gem. Wandaufbau.
Die Unterkante der Öffnung für die Revisionstüren beträgt, wenn nicht ausdrücklich anders angegeben, +0,13m ab OK FFB.
Angaben zu den Einlagen HKLSE sind den jeweiligen Fachplanungen zu entnehmen.
Für die Positionierung der Apparate und Einlagen gem. Fachplanung Elektro sind die Angaben und Bemaßung im Ausführungsplan Architektur verbindlich. Widersprüche sind durch den AN anzumelden.
Im Sinne seiner Koordinationspflicht hat der AN die gewerkeübergreifende Fachplanung zu berücksichtigen.

Trockenbauwände sind, wenn nicht anders beschrieben, in Metallständerbauweise, zweilagig mit Gipskarton beplankt, geplant.
Die GK-Tafeln der Trockenbauwände sind mit versetzt angeordneten Stoßfugen auf die Unterkonstruktion zu montieren.
Vorgegebene Arbeitstakte sind einzuhalten.
Wände sind, nach vollständigem Erstellen der Unterkonstruktion inkl. Verstärkungs- und Aussteifungsprofilen etc., zunächst vollständig einseitig zu beplanken, inkl. gleitendem Deckenanschluss, bevor Installationsarbeiten ausgeführt werden können.
Die zweite Seite der Wandbeplankung ist in Teilbereichen mit erhöhter Installationsdichte bis 1,00m von UK Decke herzustellen.
Schallschutzanforderungen sind stets in R'w (eingebauter Zustand) angegeben.

VORABZUG



±0,00 = 110,90 ü.NN

Nickl & Partner
SÜSS Beratende Ingenieure
Horn + Horn Ingenieurbüro für Bauwesen Beratende Ingenieure VBI

Planung
Nickl Architekten Deutschland GmbH
Lindberghstraße 19
80939 München
Tel: 089 / 360514-0 Fax: 089 / 360514-99 E-Mail:mail@nickl-architekten.de

Projekt Nr.

SAP-Geb, Nr.
6150 (HZ), 6155 (IFL)

Nutzer Geb. Nr
6150 (HZ), 6155 (IFL)

Dateiname
NBHZHMAA5U Z+04 005V01 -7342004 -Türübersicht E04.pdf

Verknüpfte Dateien

Bauherr
Universitätsklinikum Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 672 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 - 56310534 Fax: 06221 - 33806 E-Mail: UKHDHZ.KTG@med.uni-heidelberg.de

Objekt
Neubau Herzzentrum und Informatics for Life
Im Neuenheimer Feld 150 & 155
69120 Heidelberg

Gebäude / Bauteil
Herzzentrum und Informatics for Life

Maßnahme
Neubau

Layoutname

Planbezeichnung
Türübersicht Stahlblechtüren E04

005 Z 01

Plandatum
05/19/25

Maßstab
1 : 100

1000cm

Plangröße in mm	Plan erstellt	Plan bearbeitet	Projektleitung	Projektleitung Bauherr	Freigabe
2.300 mm x 841 mm	N&P	N&P	N&P		

29.10.2026 13:25:37